

# FDP Kleinmachnow

## Stark vor Ort



## Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2008



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

# Stark vor Ort

## FDP – Kompetenz für Kleinmachnow

Am 28. September 2008 finden in Brandenburg die Kommunalwahlen statt. Auch in unserer Gemeinde Kleinmachnow werden damit für die nächsten Jahre die Weichen für eine neue Gemeindevertretung gestellt.

Wir Bürger haben jetzt die Chance, unsere Gemeindevertretung in vielen Bereichen des täglichen Lebens effizienter und vor allem bürgernäher zu gestalten. **Die FDP Kleinmachnow möchte, dass sich die Gemeindeverwaltung und selbstverständlich auch der Bürgermeister als Dienstleister für ortsansässige Bürger und Steuerzahler begreifen.**

Das unangenehme Gefühl vieler Kleinmachnower in den letzten Jahren, einer übermächtigen und in vielen Bereichen selbstherrlichen Obrigkeit ausgesetzt zu sein, muss endlich ein Ende haben. **Die Verwaltung ist für den Bürger da, nicht umgekehrt!**

Die FDP Kleinmachnow versteht sich als Partei für alle Kleinmachnower und möchte in guter liberaler Tradition die Freiheit der Einzelnen bewahren – aber auch ihre Bereitschaft zur Übernahme von Eigenverantwortung wecken und stärken.

**Die Kandidaten der FDP Kleinmachnow stehen für eine Kommunalpolitik mit Vernunft und Augenmaß.** Wir laden Sie ein, lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten unser Wahlprogramm und diskutieren Sie mit uns an den Informationsständen.



Dr. Kornelia  
Kimpfel



Marion  
Vogdt



Michael  
Lippoldt



Norbert  
Gutheins



Wolfgang  
Jordan

**Wir wollen den politischen Kurswechsel – helfen Sie uns am 28. September dabei, indem Sie der FDP Kleinmachnow Ihre drei Stimmen geben. Vielen Dank!**

## Stark vor Ort - Bürgerrechteprogramm der FDP Kleinmachnow zur Kommunalwahl 2008

### 1 DER LIBERALE WEG - BÜRGERRECHTE STÄRKEN

Die FDP Kleinmachnow vertritt die legitimen Interessen aller Bürger. In liberaler Tradition wollen wir die Freiheit des Einzelnen sichern und seine Bereitschaft zur Übernahme von Eigenverantwortung stärken. Die heutige Zeit ist mit keiner anderen Idee so gestaltbar wie mit der Idee der Freiheit: Der Freiheit zur Verantwortung.

Die FDP sieht Bürgermeister und Gemeindeverwaltung nicht als sakrosankte Obrigkeit an, die hinter verschlossenen Türen Entscheidungen treffen darf. Verwaltungshandeln muss für die Bürger nachvollziehbar und transparent sein. Eine Kommunalpolitik mit Vernunft, Augenmaß und Fairness ist unser Ziel. Die Gemeindevertretung muss dazu ihre Unabhängigkeit von einer Verwaltung sichern, die im Ortsparlament nur zu gern ihren „ehrenamtlichen Arm“ sehen würde. Die FDP fordert die Einrichtung einer personell und organisatorisch vom Bürgermeisterbüro abgekoppelten „Parlamentsgeschäftsstelle“.



**„Damit Kleinmachnow lebenswert bleibt – darum bin ich in der FDP.“**

Dr. Kornelia Kimpfel  
Tierärztin

**FDP Kleinmachnow – stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

Die FDP setzt sich dafür ein, den Einfluss der Bürger durch Einwohnerversammlungen, Bürgerentscheide, Bürgerbegehren und Bürgerbefragungen zu stärken. Wir werden uns weiterhin in den Fachausschüssen und der

Gemeindevertretung in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern für die Einhaltung ihrer Bürgerrechte stark machen.



**„Mein Computer gehört mir!  
Damit das auch morgen noch so  
ist, brauchen wir liberale Politik  
– deswegen bin ich in der FDP.“**

Norbert Gutheins  
FDP Kleinmachnow  
Vorsitzender

**FDP Kleinmachnow –  
stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

### **Unser Leitbild für Kleinmachnow: Nachhaltigkeit auf allen Ebenen.**

Wir wollen die Entwicklung Kleinmachnows korrigieren. Unsere Gemeinde braucht nicht Vermassung und Austauschbarkeit. Bevormundung und Irreführung durch die Verwaltung darf es nicht geben. Es ist Zeit für den Kurswechsel. Kleinmachnow, die Gemeinde im Grünen, die für die Menschen Erholung, Ruhe und lebendige Vielfalt vereinen soll, darf nicht länger durch Lärm, fehlenden Schutz vor schädlichen Immissionen, massenhaften Verkehr, durch immer neue Bausünden und eine verfehlte Ansiedlungspolitik beschädigt werden. Kleinmachnow braucht ein Umdenken auf allen Politikfeldern, um Ökologie, Ökonomie und Soziales aufeinander abzustimmen. Nur dann wird die Entwicklung Kleinmachnows den Bedürfnissen der Bürger aller Altersgruppen gerecht werden und für die nachfolgenden Generationen ein lebensfreundliches Umfeld sichern.

## **2 LIBERALE GESELLSCHAFTSPOLITIK**

### **Bildung**

Unsere Gesellschaft verändert sich von der Industrie- zur Wissensgesellschaft. Bildung ist ein Standortfaktor, der Ansiedlungsentscheidungen maßgeblich

prägt. Fachwissen, aber auch die Fähigkeit, sich neues Wissen anzueignen, werden immer wichtiger. Bildung beginnt schon vor der Schule in Elternhaus und Kita. Bereits in der Kita soll spielend gelernt werden.

Erzieherinnen sind entsprechend zu qualifizieren. Die Familienstrukturen haben sich verändert. Kinder aus Problemfamilien müssen integriert werden. Kinder brauchen individuelle Förderung und Erziehung – das gilt für alle, für leistungsschwache ebenso wie hochbegabte. Gebraucht wird eine grundlegende Neuorganisation von Schule und der Rolle der Lehrkräfte. Schule muss hierfür aus dem staatlichen Regelkorsett in die Freiheit entlassen werden.



**„Bildung darf kein knappes Gut sein, die Kinder sind es. Für optimale und individuelle Bildungschancen aller unserer Kinder – sie werden unsere Zukunft gestalten – dafür bin ich in der FDP.“**

Hilke Masche  
Juristin

**FDP Kleinmachnow –  
stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

Freie und kirchliche Träger von Kitas und Schulen dürfen gegenüber staatlichen Einrichtungen nicht benachteiligt werden. Wir wollen Netzwerke zwischen Kitas, Schulen, Betrieben und der Verwaltung unterstützen, um Bildungsprozesse zu optimieren.

Für ein vielfältiges, effizientes Bildungsangebot kann und muss eine Kommune in ihrem Verantwortungsbereich die Voraussetzungen schaffen. Oberstes Ziel muss die beste Bildung der Kinder sein. Nach Schaffung von genügend Schulplätzen im Ort bzw. der Region fordert die FDP als Nächstes die Senkung der Schülerzahl pro Klasse. Dafür braucht es fähige und ausreichend viele Lehrer.

Die FDP tritt für die Aufhebung der örtlichen Schulbezirkssatzung ein. Auch im Bildungsbereich gilt, Qualität wird durch den Wettbewerb untereinander gefördert. Bessere Bildungschancen für alle Kinder werden das Ergebnis sein.

## Jugendpolitik

Eine gute Erziehung- und Ausbildung ist Voraussetzung für die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten. Nur gut ausgebildete und kreative Menschen werden den rasanten gesellschaftlichen, sozialen und technischen Veränderungen gewachsen sein.



**„Zur Entfaltung der Zukunftschancen unserer Kinder braucht Europa eine liberale Kultur. Darum bin ich in der FDP.“**

Jan Syré  
Selbstständiger  
Berater

**FDP Kleinmachnow –  
stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

Die Hinwendung mancher junger Menschen zum Extremismus ist nicht selten Ergebnis von Perspektivlosigkeit und Überforderung der Erziehenden. Dagegen helfen keine populistische Initiativen. Gebraucht wird der langfristige Einsatz qualifizierter Sozialarbeiter und Sozialpädagogen – speziell auch für Eltern –, um die Erziehung unserer Kinder wirksam zu unterstützen. Dazu gehört untrennbar die Vermittlung von demokratischen und sozialen Werten in Kindheit und Jugend. Jeder von uns kann das vorleben.

Die FDP will mehr Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit sowie den Ausbau von Betreuungsangeboten für Familien. Sie wirbt dabei für eine stärkere Vernetzung von privaten Initiativen und Vereinsarbeit. Angebote projektorientierter Jugendarbeit wie z. B. die Einrichtung eines Kreativzentrums oder parlamentarische Planspiele („Jugend und Parlament“) sind zu fördern. Die FDP ist für die Gründung eines Jugendparlamentes. Ein Jugendparlament soll Anhörungsrecht bei jugendrelevanten Themen in der Gemeindevertretung erhalten und Gastmitglieder in die Ausschüsse entsenden können. Die konkrete Ausgestaltung der Modalitäten bleibt der Gemeindevertretung überlassen.

## **Seniorenpolitik – Zukunft fürs Alter**

Kleinmachnow muss sich der Herausforderung des demographischen Wandels stellen. Hier vor Ort müssen dafür die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen, angepasst und verbessert werden. 15% der Kleinmachnower Bevölkerung sind älter als 65 Jahre. Zahl und Anteil der Älteren wachsen weiter. Soziale und infrastrukturelle Daseinsvorsorge verpflichtet deshalb die Gemeinde,

- mehr Einrichtungen und Angebote für ältere Menschen, auch neue Wohnformen und erweiterte Mobilitätsangebote zu unterstützen
- die Alten- oder Seniorenbildung, z. B. im Sinne von lokaler Gesundheitsförderung und von Kommunikation und Kultur, zu verstärken
- den Ausbau wohnungsbezogener sozialer Dienste, vor allem hauswirtschaftlicher Dienste, in Angriff zu nehmen, um so lange wie möglich selbstständiges Wohnen zu ermöglichen
- der Alterspflegebedürftigkeit durch Förderung einer ambulanten und teilstationären professionellen Pflegeinfrastruktur zu entsprechen, um damit auch pflegende/helfende Angehörige zu unterstützen.

Kommunale Altenpolitik ist längst nicht mehr nur Pflegepolitik. Zwar ist Pflege heute und erst Recht in Zukunft ein gesellschaftspolitisches Thema von hohem Rang. Das zeigt allein schon der ab 2009 bestehende gesetzliche Anspruch auf aktive Unterstützung bei der Pflegeberatung. Da aber fast 90 % der 65-jährigen und älteren Frauen und Männer in Deutschland nicht pflegebedürftig sind, muss kommunale Altenpolitik auf alle Lebenslagen und dabei selbstverständlich auch auf sozialen Hilfe- und Unterstützungsbedarf älterer Menschen gerichtet sein.

Die FDP steht auch in der Altenpolitik für bürgerschaftliches Engagement, wie es die Gründung des Seniorenbeirats im Ort dokumentiert. Für die FDP ist es eine gesellschaftliche Notwendigkeit, die älteren Menschen an der Gestaltung der Lebensbedingungen zu beteiligen und ihnen dafür Mitverantwortung zu übertragen. Das fördert das Miteinander in der Gemeinde und hilft, ein lebenswertes Kleinmachnow für alle Menschen zu schaffen und zu bewahren.

### **3 UMWELTSCHUTZ IN KLEINMACHNOW**

Die im Gemeindegebiet von Kleinmachnow vorhandene Kulturlandschaft aus Waldgebieten, Grünflächen, Gewässern und Biotopen ist zu erhalten, zu sichern und zu entwickeln.



**„Nur die Liberalen sind für mich der Garant für die Bewahrung der individuellen Freiheitsrechte. Darum bin ich in der FDP.“**

Wolfgang Gimbel  
Ministerialbeamter a. D.

**FDP Kleinmachnow – stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

### **Waldflächen**

Eine zentrale Funktion im Ortsgefüge übernimmt der Bannwald. Er sichert den Naturhaushalt im Ort. Er wirkt als Lärmschutz und garantiert den täglichen Luftaustausch. Für Pflanzen und Tiere der Region ist er Lebensraum. Für die Naherholung ist er von zentraler Bedeutung.

Die FDP tritt dafür ein,

- bestehende Gefährdungspotenziale abzubauen und den Bannwald nachhaltig und sinnvoll, insbesondere mit den genannten Funktionen zu erhalten,
- den Bannwald besonders zu schützen, zu pflegen und zu gestalten,
- alle fremden Nutzungen durch Dritte oder die Gemeinde selbst zu untersagen,
- keine Waldflächen in Bauland umzuwidmen.

### **Die Teltowkanalae**

Die Bedeutung der Teltowkanalae ist vergleichbar mit der Funktion des Bannwaldes. Sie muss als interkommunaler Park für Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow zur Förderung von Naherholung, Tourismus und Freizeit sowie zur Verbesserung der weichen Standortfaktoren entwickelt werden.

Sie ist in ihrem Bestand gegen die näher rückende Verstädterung zu schützen und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu gehören umweltsensibel angelegte Wander- und Radwegeverbindungen. Sie könnten durch entspre-

chende Angebote für Wasser- und Angelsport ergänzt werden. Die Wasserqualität von Kanal und Machnow See muss schnell und wirksam verbessert werden.

### **Klimaschutz vor Ort**

Die FDP Kleinmachnow tritt für eine ökologische Wärme- und Energieeinsparung durch Verbesserung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden und der GEWOG-Bauten zur CO<sub>2</sub>-Minderung ein:

- Bei Neubauten und Umbauten von gemeindeeigenen Gebäuden sind die Voraussetzungen für den Einbau/Ausbau zur Energie-Gewinnung durch Wassererwärmung oder Fotovoltaik-Anlagen zu schaffen
- Der Abschluss von Public-Private-Partnership als Energiesparpartnerschaft / Energieeinsparcontracting/Liefercontracting für gemeinde-eigene Gebäude ist zu fördern.

## **4 BAUEN UND VERKEHR – IDEEN FÜR KLEINMACHNOW**

### **Stadtplanung mit Qualität**

Die Einwohnerzahl Kleinmachnows hat sich von 1990 bis heute auf rund 20.000 nahezu verdoppelt. Der Landesentwicklungsplan sieht einen weiteren Anstieg bis zu 28.000 Einwohnern vor.

Es bedarf deshalb aller Anstrengungen, Kleinmachnows Charakter zu bewahren. Es soll eine Gemeinde im Grünen bleiben, von Wald und Wiesen umgeben und durchzogen. Deshalb setzt sich die FDP für eine nachhaltige Bewahrung der Wohnqualität in Kleinmachnow ein.



**„Für ein tolerantes Kleinmachnow - dafür engagiere ich mich in der FDP.“**

Fred Weigert  
Architekt

**FDP Kleinmachnow – stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

Das bauliche Umfeld ist einwohnerfreundlich mit qualifizierten Bebauungsplänen zu entwickeln. Die FDP wird nicht zulassen, dass Anwohnerrechte weiterhin kurzfristigen Investoreninteressen geopfert werden. Fehlplanungen in der Baupolitik dürfen nicht fortgeschrieben werden.

Für die notwendige Stadtreparatur braucht Kleinmachnow ein Gremium, das Anstöße gibt und die Qualität der Entwicklung öffentlich nachvollziehbar darstellt. Dafür fordert die FDP einen Gestaltungsbeirat. Ziel der Stadtreparatur ist die Optimierung der Ortsqualität, die gute Gestaltung und eine bessere Nutzung bei anstehenden Projekten. Ökologische, ökonomische und gestalterische Zielsetzungen dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen. Der Gestaltungsbeirat soll transparent, unabhängig und kompetent arbeiten. Er hat Fragen der Stadtentwicklung und -gestaltung vorausschauend zu beantworten sowie städtebauliche Konzepte aufzuzeigen. Der Gestaltungsbeirat kann den Architekturwettbewerb nicht ersetzen. Wettbewerb als Weg zu höchster Qualität bleibt für die Stadtentwicklung unverzichtbar.

### **Straßen zum Leben – Sichere Schulwege**

Die grundsätzlichen Ziele des Verkehrskonzeptes der FDP Kleinmachnow sind, die Lebensqualität für die Menschen in Kleinmachnow zu verbessern, die Verkehrsbelastung zu reduzieren, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu stärken und das Radverkehrsnetz auszubauen. Die FDP wirbt für ein Umsteigen vom PKW aufs Rad und auf den Bus.

Die FDP fordert, dass für Grundschüler, die noch nicht mit dem Fahrrad fahren können, „Buslotsen“ zur Verfügung stehen, die auf den relevanten Linien zu Schulbeginn und nach Schulschluss mitfahren und die Kinder von und zur letzten Haltestelle an der Schule begleiten. Damit können Schulwegsorgen von Eltern abgebaut und der Verzicht auf PKW-Fahrten zur Schule erleichtert werden.

Für die Schulwegsicherheit ist die Verwaltung in hohem Maße mitverantwortlich. Eltern werden ihre Kinder kaum alleine zu Fuß oder mit dem Rad z. B. zur Grundschule auf dem Seeberg lassen, solange auf dem Zubringer von der Karl-Marx-Straße aus die Gefährdung durch Busse und PKW nicht beseitigt wird. Die Anlage von Fußgängerüberwegen zu den Schulen z. B. am Schwarzen Weg, am Meiereifeld/Im Kamp oder an der Karl-Marx-Straße für die

Seeberg-Grundschule und die Waldorf-Bildungseinrichtungen ist dringend geboten. Ein „Zebrastrifen“ fehlt u. a. auch im Verlauf des Zehlendorfer Damms zur Überquerung der Einmündung der Karl-Marx-Straße.

Auch die Einrichtung von Fahrradstraßen ist in Kleinmachnow zehn Jahre nach der StVO-Fahrradnovelle überfällig. Fahrradstraßen bieten sich auf allen Schulwegen an, Am Weinberg, am Schwarzen Weg, Im Kamp/Im Hagen, Am Hochwald und Steinweg. Auf dem Schulweg Ginsterheide, der verstärkt von Rad fahrenden Berufspendlern nach Berlin genutzt wird, ist die Fahrradstraße zum Schutz der Radfahrer vor dem anwachsenden PKW-Schleichverkehr, der den Zehlendorfer Damm meiden will, zusätzlich begründet. Fahrradstraßen gewähren Radfahrern absoluten Vorrang vor dem Kraftfahrzeugverkehr. Sie schaffen damit mehr Sicherheit und führen ohne große, kostentreibende Umbauten zu wirksamer Verkehrsberuhigung. Ebenso im Wohngebiet Kiebitzberge wäre es ein wichtiger Schritt zur unverzichtbaren Verkehrsentlastung, die Zufahrten zu den Sportanlagen als Fahrradstraßen auszuweisen.



„Schulwegsicherheit, Schutz vor Verkehrslärm und Mobilfunkstrahlung, qualifizierte B-Pläne und Einsatz gegen unsinnigen Straßenbau auf Kosten der Bürger – das und vieles mehr sind unsere Initiativen. Damit sie weiter Erfolg bringen, kandidiere ich für die FDP.“

*Michael Lippoldt  
Diplom-Volkswirt*

**FDP Kleinmachnow –  
stark vor Ort!**

[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)



### Lärm eindämmen

Nach der inzwischen erfolgten Abholzung des Waldes zwischen Stahnsdorfer Damm und Autobahn A 115 hat sich die Lärmeinwirkung auf die Wohngebiete dramatisch erhöht. Ein schalltechnisches Schutzkonzept ist nötig. Die FDP hat dazu über die Gemeindevertretung einen Gutachtenauftrag initiiert, dem sich die anderen Fraktionen angeschlossen haben. Die FDP setzt sich dafür ein, dass Verkehrsemissionen in Kleinmachnow auch andernorts überall bekämpft werden.

Dass eine verfehlte Verkehrs- und Ansiedlungspolitik jetzt auch schon innerörtliche Lärmschutzwände wie neben der Katholischen Kita hinter dem Rathaus oder an der Seebergzufahrt neben dem Arnold-Schönberg-Ring zwingend nach sich zieht, ist ein beschämendes Dokument städtebaulichen und planerischen Versagens.

### **Motorisierten Verkehr verringern**

Die für das Jahr 2015 prognostizierte Zahl der Einwohner und ihr Motorisierungsgrad ist bereits erreicht. Schon jetzt teilen sich die etwa 20.000 Einwohner fast 14.000 PKW und verschaffen Kleinmachnow damit einen bundesweiten Spitzenwert der Motorisierung. Allein die neuen und weiter wachsenden Nutzungen auf dem Seeberg im Herzen Kleinmachnows erhöhen das Verkehrsaufkommen im Ort um rund 15%. Durchgangsverkehr von Teltow, Potsdam und Berlin, der Abkürzungen und Schleichwege durch Wohngebiete im Ort sucht, erhöht die Belastungen und den Lärm für die Anwohner zusätzlich. Der immer stärker werdende Ost-West-Durchgangsverkehr sowie der Nord-Süd-Durchgangsverkehr müssen durch verkehrsberuhigende Maßnahmen eingedämmt werden. Die Ausbildung von Sackgassen oder gegenläufige Einbahnstraßen sind Bausteine einer Problemlösung, zu der immer auch die Reduzierung des Verkehrsaufkommens für den Ort insgesamt gehört.



**„Individuelle Freiheit geht vor kollektiver Sicherheit – das muss so bleiben. Darum bin ich in der FDP.“**

Marion Vogdt  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**FDP Kleinmachnow – stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

Tempo-30-Zonen sind in Kleinmachnows Wohngebieten auch auf Druck der FDP fast überall realisiert. Wo es Nachhol- oder Neubedarf gibt, ist schnell

zu handeln. Für die trotzdem noch zu hoch belasteten Quartiere sollte das von der Straßenverkehrsordnung (StVO) angebotene Instrument des „Verkehrsberuhigten Bereichs“ geprüft werden. Die Praxis der Kleinmachower Bauverwaltung, zur Verkehrsberuhigung Straßen für viel Geld komplett umzubauen und ihnen damit ihr Profil und ihren siedlungstypischen Charakter zu nehmen, ist nicht zwingend und sollte tunlichst unterlassen werden. Die FDP nimmt auch die Hauptverkehrsstraßen unter die Lupe. Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Nachtstunden dürfen kein Tabu sein.

### **ÖPNV umweltfreundlich verbessern**

Die FDP verlangt für den ÖPNV in der gesamten Region eine Neukonzeption, die dem Wachstum der drei Kommunen Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow sowie ihrer Lage zwischen Potsdam und Berlin gerecht wird. Die bestehenden Bus-Ortslinien sollten zu Ortsverbindungslinien (vom City-Bus zum Regio-Bus) ausgebaut werden. Nach der bereits erfolgten Einbeziehung des Augustinums in den Ortslinienverkehr hat die Regio-Bus-Erschließung z. B. für Rathaus/Rathausmarkt, von Schulen, Freizeit- und Sportstätten, Seniorenwohnanlagen, kulturellen und kirchlichen Einrichtungen sowie die Verknüpfung mit dem überörtlichen Verkehr besondere Bedeutung. Die optimale Verbindung Kleinmachnows mit den umliegenden Berliner und Teltower Regional-, S- und U-Bahnhöfen ist jedoch von absoluter Priorität. Wartezeiten wegen schlechter Taktung, überfüllte Busse zur Rushhour, überkommene Tarifgrenzen, die auf Fahrgäste abschreckend wirken, darf es nicht geben. Auch während der Abend- und Nachtstunden muss die ÖPNV-Erreichbarkeit Kleinmachnows verbessert werden.

### **Radverkehr fördern**

Radfahren ist umwelt- und klimaschonend. Wenn in Deutschland die Radfahrleistung pro Einwohner von derzeit 300 km/Jahr auf 1000 km/Jahr gesteigert wird, könnten pro Jahr 7,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Die FDP will den Radverkehr fördern, um vor Ort zum Schutz des Klimas beizutragen.

Kleinmachnow ist als Gemeinde der kurzen Wege für die Erschließung durch das Rad bestens geeignet. Deshalb tritt die FDP dafür ein, Zug um Zug neue Radwege anzulegen und vorhandene StVO-gerecht zu erneuern. Wo das Verkehrsaufkommen es zulässt, sind Angebotsradwege ohne Benutzungspflicht zuzulas-

sen. Anlage von Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen auf den Fahrbahnen sind alternativ zu fördern. „Fahrradstraßen“ sind auf Hauptverbindungen des Radverkehrs vor allem zu den Schulen das Mittel der Wahl. Die Errichtung von Querungshilfen und Hinweis-Beschilderungen im Ort gehören ebenso dazu wie die Verknüpfung Kleinmachnows mit dem regionalen und überregionalen Radwegenetz.

Weitsichtige Stadtplaner haben die im vergangenen Jahrhundert in Kleinmachnow entwickelten Siedlungsgebiete mit einem System von „Schluppen“ ausgestattet. Fußgänger und Radfahrer haben den Nutzen von diesem System der kurzen Wege. Weiteren Verkäufen der gemeindeeigenen Schluppen ist Einhalt zu gebieten.

## **5 WIRTSCHAFT UND FINANZEN – MEHR TRANSPARENZ**

### **Haushalts- und Finanzpolitik**

Die rechtzeitige Aufstellung eines Haushaltsplans ist Pflicht der Verwaltung. In der Kompetenz der Gemeindevertretung liegt es, ihn zu beschließen und für verbindlich zu erklären. Sie muss das letzte Wort über die öffentlichen Ausgaben haben und die gesamte Verwaltungstätigkeit kontrollieren. Dazu ist es unabdingbar, dass der Haushaltsplan transparent ist. Die FDP tritt dafür ein, diese Transparenz im haushaltspolitischen Alltag Kleinmachnows wieder durchzusetzen. Eine Reduzierung der Gemeindevertretung auf nur noch verfahrensrechtliche Beteiligung wird der Rolle von Parlament und Bürgern in einem demokratischen Gemeinwesen nicht gerecht. Die FDP wird deshalb alles daransetzen, die Haushaltsgrundsätze der Öffentlichkeit, der Vollständigkeit und der Einheit sowie der Wahrheit und Klarheit zu verteidigen und zu sichern.

Wie jeder Privathaushalt muss auch eine Gemeinde sparsam wirtschaften. Es ist unlauter, Kleinmachnows Haushalt 2008 als ausgeglichen zu „verkaufen“, obwohl über ¼ der Ausgaben nicht aus den laufenden Einnahmen, sondern aus Verkäufen und Rücklagen gedeckt wird. Für die FDP ist derartiges Haushaltsgebaren unverantwortlich.

Bei öffentlichen Projekten müssen die finanziellen, oft langfristigen Verpflichtungen deutlich gemacht werden.

### **Gemeinde als Unternehmer erfolglos**

Die kommunalen Gesellschaften und Eigenbetriebe Kleinmachnows liefern seit 18 Jahren eine Abfolge von wirtschaftlichen Fehlentscheidungen. Kommunale Betriebe dürfen nur den Eigenbedarf sichern. Sie sollen die Gemein-

deverwaltung bei der Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben unabhängiger machen, jedoch nicht zu „Unternehmen ohne Risiko“ zu Lasten des privaten Mittelstandes werden.

Die Gemeinde muss sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Ihre wirtschaftlichen Betätigungen müssen zurückgefahren werden. Leistungen, die von Privaten besser und günstiger erbracht werden können, müssen privatisiert werden.

Dort, wo kommunale Betriebe in Konkurrenz mit der Privatwirtschaft stehen, greifen sie wegen ihrer öffentlich-rechtlichen Bevorzugung unzulässig in den Wettbewerb ein und schädigen damit insbesondere die konkurrierenden ortsansässigen kleinen und mittleren Unternehmen. Das ist mit ein Grund, warum in Deutschland in diesem Jahr rund 40.000 Unternehmen Insolvenz anmelden müssen. Öffentliche Betriebe müssen dem Grunde nach keine Gewinne erwirtschaften, um ihre Existenz zu sichern; sie zahlen weder Unternehmenssteuern noch Umsatzsteuer. Deshalb hat sich die öffentliche Hand von konkurrierender wirtschaftlicher Tätigkeit fernzuhalten.



**„Damit Kleinmachnows Bürger ihr Leben selbst gestalten können, ohne Gängelung durch die Gemeinde – darum bin ich in der FDP.“**

Bert Handschumacher  
Rechtsanwalt

**FDP Kleinmachnow – stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

### **Wirtschaft sinnvoll ansiedeln**

Die Gemeinde muss die Rahmenbedingungen setzen, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Mittelständische Unternehmer müssen für eine dauerhafte Ansiedlung geworben werden.

Wir wollen in Kleinmachnow nicht nur Schlafstadt für Mitarbeiter von Berliner oder Potsdamer Unternehmen und Behörden sein, sondern Familien und junge

Menschen langfristig sesshaft machen und ihnen berufliche Perspektiven bieten. Mittelständische Unternehmer müssen für eine dauerhafte Ansiedlung geworben werden. Sie sind der Schlüssel für künftige Chancen der Einwohner, geringere Soziallasten für den Gemeindehaushalt sowie mehr Stabilität für das Gemeinwesen. Mittelständler, Kleinunternehmen, Selbstständige sowie Freiberufler bilden Rückgrat und Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Wir brauchen sie auch in Kleinmachnow. Die FDP steht deshalb für eine mittelstandsfreundliche Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes und von kommunalen Abgaben.

Zusätzlich möchte die FDP Kleinmachnow ein Wirtschaftsnetzwerk „Kompetenz vor Ort“ initiieren, in dem Kompetenzträger aus wirtschaftlich relevanten Bereichen versammelt sind, die im Rahmen von Workshops über Themen aus Fachgebieten wie Unternehmensführung (Unternehmensformen, Steuern, Bilanzen, Fördermöglichkeiten etc.) oder Marketing und Kundengewinnung referieren. Zudem sollen sich Unternehmer, Freiberufler sowie bereits bestehende Marketinginitiativen untereinander vernetzen und so einen für die Gemeinde und die Region nachhaltig wirkenden Wirtschaftsstandort entwickeln.



**„Freiberufler und Selbstständige schaffen Arbeitsplätze vor Ort. Damit das so bleibt, darum bin ich in der FDP.“**

Dr. Alexander McDaniel  
Lungenarzt

**FDP Kleinmachnow – stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

## 6 BÜRGERFREUNDLICHE VERWALTUNG / KLEINMACHNOW UND SEINE NACHBARN

### Verwaltung – weg von Bürokratie

Durch ein permanentes Controlling und ein Messen des wirtschaftlichen Erfolgs

der Gemeindeverwaltung, der kommunalen Gesellschaften sowie der Eigenbetriebe können bessere Effizienz und Kostensenkung erreicht werden. Zusätzlich ist die gesamte Verwaltung in regelmäßigen Intervallen durch unabhängige Institutionen auf Einsparmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit zu untersuchen.

Zur Neutralität der Verwaltung gehört zwingend, dass jegliches Sponsoring (Geld-, Sach-, Dienstleistungen) einem Transparenzgebot unterliegt (z. B. öffentliches Berichtswesen, jährlicher Sponsoringbericht) und die Annahme von Belohnungen und Geschenken jeder Art an die Gemeinde untersagt und durch die Gemeindevertretung kontrolliert wird.

### **Mehr Bürgernähe tut Not**

Die Gemeindeverwaltung muss in ihrer Struktur für den Bürger transparenter werden. Weder die Dokumentation im lokalen Telefonbuch noch die Homepage des Rathauses Kleinmachnow entsprechen den üblichen Anforderungen bzw. den Erwartungen des Bürgers.

Dabei wäre es technisch lösbar, auf der Homepage der Gemeinde die Zuständigkeitsbereiche in einem interaktiven Organigramm zu hinterlegen und bis zur Sacharbeiterebene hinunter erkennbar zu machen. Um Wege kurz zu halten und den Aufwand zu reduzieren, tritt die FDP dafür ein, dass sämtliche öffentlichen Beschlussvorlagen für die Fachausschüsse und die Gemeindevertretung, alle Satzungen, Verordnungen, Amtsblätter, Formulare und der Stadtplan der Gemeinde auf den Internetseiten von Kleinmachnow für die Bürger bereitgestellt werden. Es ist verwaltungstechnisches Mittelalter, wenn heute noch Bürger wie Bittsteller ins Rathaus pilgern müssen, um ausgelegte Flächennutzungs- und B-Plan-Entwürfe von Schautafeln abzuschreiben, weil die Verwaltung die Herausgabe von Kopien verweigert. Plan-Auslegungen gehören ins Internet, mit allen Anlagen!

Als Instrument der Qualitätssteigerung und als Maß für die Bürgerzufriedenheit müsste ein Bürgertelefon geschaffen werden, das entsprechende Anliegen auch außerhalb der Dienstzeiten entgegen nehmen kann und das regelmäßig zur Verbesserung der Servicefreundlichkeit der Gemeinde ausgewertet wird. Eine Auswertung ist den zuständigen Gremien der Gemeindevertretung jährlich vorzulegen.

## Kleinmachnow und seine Nachbarn

Die FDP tritt für eine intensive Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Teltow und Stahnsdorf sowie Steglitz-Zehlendorf ein. Dabei erklärt sie jedoch der Schaffung gemeinsamer kommunaler Unternehmen (Bauhof, Wohnungsgesellschaft) eine klare Absage. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden ist zu reduzieren, nicht unter einem neuen größeren Dach fortzusetzen und zu verfestigen.



**„Wir brauchen eine bürgerorientierte Kommunalpolitik ohne ideologische Scheuklappen. Deshalb bin ich in der FDP.“**

Wolfgang Jordan  
Kreistagsabgeordneter

**FDP Kleinmachnow – stark vor Ort!**



[www.fdp-kleinmachnow.de](http://www.fdp-kleinmachnow.de)

Nur gemeinsam lässt sich die Bedeutung der Region wahren und ausbauen. Nur so ist eine effektive Interessenvertretung im Kreis und im Land gewährleistet.

Eine Vereinigung der drei Orte wäre behutsam und mit Fingerspitzengefühl vorzubereiten. Sie hinge davon ab, dass sie Bürgernähe und schlanke Verwaltungsstrukturen bringt und in jeder Kommune von einer breiten Bevölkerungsmehrheit durch Bürgerentscheid getragen wird. Zudem müssten die charakteristischen Eigenschaften der Orte gewahrt bleiben.

Kleinmachnow 7. Mai 2008  
Ortsverband der  
FDP Kleinmachnow

**Sozialabgaben:  
33,2 Cent**

**Steuern:  
18,8 Cent**



**Mehr Netto.**

**FDP**

Die Liberalen

Friedrich Naumann  
STIFTUNG

FÜR DIE FREIHEIT

# 50 Jahre

1958-2008

»Wenn wir von Freiheit  
reden, so glauben wir  
an den schöpferischen Menschen.«

Theodor Heuss



1968 Ralf Dahrendorf (Mitte)  
in der Diskussion mit Rudi Dutschke  
in Freiburg

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit fördert seit ihrer Gründung 1958 das Bewusstsein für Demokratie, Rechtsstaat und Marktwirtschaft durch politische Bildung als Voraussetzung für eine offene Gesellschaft in Wohlstand und Sicherheit.

Mehr Informationen unter:

[www.freiheit.org](http://www.freiheit.org)